

Elixer

Winterweizen

C-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf / Saaten Union GmbH

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Brauweizeneignung!
Elixer ist nun langjährig einer der ertragsstärksten Masseweizen mit Fusariumtoleranz und top Winterfestigkeit.

Standortansprüche:

Universelle Anbaueignung für alle Böden und Klimaräume.

Krankheitsresistenzen:

Fusariumtolerant (4) und blattgesund. Sehr gute Resistenzen, besonders gegen Mehltau und Roste.

Sortentyp:

C-Weizen; Korndichtetyp

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☐

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Flexible Verwertung als Futter-, Waffel-, Bioethanol- und besonders hervorragend als Brauweizen.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Elixer besticht auch 2018 mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen in allen drei Anbaugebieten. Die Sorte kann sich damit zwar nicht wesentlich von den ertragsstärksten A-Weizensorten absetzen, weist aber eine enorme langjährige Ertragsstabilität auf und besitzt durch die gute Winterfestigkeit ein geringes Totalausfallrisiko. Neben der mittlerweile hohen Mehltauanfälligkeit ist ein überdurchschnittliches Resistenzniveau bei Gelb- und Braunrost charakteristisch. Die hohe Lageranfälligkeit der Sorte erfordert die Absicherung der Standfestigkeit. Elixer kann als Brauweizen vermarktet werden und ermöglicht überdurchschnittliche Leistungen bei späteren Saatterminen und bei Weizenvorfrucht.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2014-2015): mittlere Ertragsleistung in mittlerer Qualität und mittlere ökonomische Ergebnisse.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

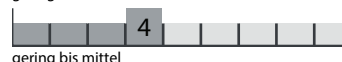
Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 240	230 - 250	230 - 250
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 270	240 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	270 - 310	280 - 320	280 - 300
normal bis spät 16.10. - 31.10.	310 - 350	320 - 350	300 - 350
spät bis 10.11.	350	350	350
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	500 - 600	500 - 600	500 - 600
N-Düngung Strategie: (kg N/ha)	Spätgabe bei Nutzung als Brau- und Waffelweizen reduzieren.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B) C) D)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Das hohe Ertragspotential sollte gut abgesichert werden.		
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 31	0,4 l CCC + 0,1 - 0,2 l Moddus	0,4 l CCC + 0,1 - 0,2 l Moddus	0,4 l CCC + 0,1 l Moddus
BBCH 39	(0,3 - 0,4 l/ha Camposan)		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	In Gesundlagen genügt eine Behandlung in EC 39 mit einem Breitbandfungizid.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Bei Frühsaaten gegen Virus-Vektoren behandeln.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges			

